ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XX. Jahrgang.

№ 8. Середа 19. Января. — Mittwoch, 19. Januar **1872.**

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости будутъ выходить въ 1872 году три раза въ недѣлю т. е. по понедѣльникамъ, середамъ и пятницамъ. Годовая плата Губернскимъ Вѣдомостямъ безъ доставки и пересылки — 3 рубля, съ доставкою на домъ частнымъ подписчикамъ 4 руб. Иногородные частные подписчики имѣютъ внести годовую плату за Губернскія Вѣдомости вмѣстѣ съ почтовыми и укупорочными деньгами т. е. 5 р. въ Редакцію сихъ Вѣдомостей. — Подписчики живущіе въ Петербургскомъ форштатѣ въ случаѣ желанія, могутъ получать Губ. Вѣдомости въ Кандитерской Брикмана на большой Александровской улицѣ за плату 3 руб. 50 коп. въ годъ. Полугодовая плата за Губернскія Вѣдомости вносится въ половинномъ количествѣ упомянутыхъ суммъ.

Частныя лица, живущія въ городѣ Ригѣ подписываются на Губернскія Вѣдомости въ Редакціи сихъ Вѣдомостей. № 2847.

Die **Livländische Gouvernements-Zeitung** wird auch im Jahre 1872 dreimal wöchentlich: **Montags, Mittwochs** und **Freitags** erscheinen. Der **Abonnementspreis** beträgt: für die **Zeitung allein** und ohne Uebersendung **3 Rbl. S.** und für die Zustellung in's Haus für **Privatabonnenten in der Stadt Riga** 1 Rubel. — **Auswärtige Privatabonnenten** haben die Pränumeration nebst Postgebühr und Verpackungskosten d. i. **5 Rubel bei der Redaction** dieser Zeitung zu leisten. — **Die resp. Abonnenten,** welche in **der St. Petersburger Vorstadt** wohnen, können die Gouvernements-Zeitung — falls es von ihnen gewünscht wird — **aus der Brückmannschen Conditorei** an der großen Alexanderstraße, bei der jährlichen Pränumeration von 3 Rbl. 50 Kop. abholen lassen. — Die halbjährliche Pränumeration beträgt die Hälfte der vorgenannten Summen.

Das Abonnement von Privatpersonen in der Stadt Riga wird in der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung entgegengenommen. Nr. 2847.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

На основаніи приговора Венденскаго Ландгерихта сосланъ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Юрри Лепа, который примѣтами: ростомъ 2 арш. 8 верш., тѣлосложенія здороваго, волосы на головѣ и бровяхъ свѣтлорусые, глаза голубые, носъ и ротъ умѣренный, подбородокъ толстый, лице круглое, отъ роду ему около 38 лѣтъ; особенные примѣты: на правой ногѣ выше колѣна имѣетъ два пятна.

Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое-либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ-годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 4939. 3

Auf Grund des Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Jurri **Leepa** nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 8 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat hellbraunes Haupthaar, blonde Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein breites Kinn, ein rundliches Gesicht, ist ungefähr 38 Jahre alt; besondere Merkmale: auf dem rechten Bein oberhalb des Knies hat er zwei Flecke.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 4939. 3

На основаніи приговора Рижскаго Ландгерихта сосланъ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Иванъ Ивановъ, который примѣтами: рост. 2 арш. 4 верш., тѣлосложенія здороваго, волосы на головѣ и бровяхъ черные, глаза сѣрые, носъ и ротъ умѣренный, подбородокъ круглый, лице смуглое, отъ роду ему около 35 до 40 лѣтъ; особенныхъ примѣтъ нѣтъ.

Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ-годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 4942. 3

Auf Grund des Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Iwan **Iwanow** nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arsch. 4 Wersch. groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, schwarze Augenbraunen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundliches Kinn, ein bräunliches Gesicht, ist ungefähr 35—40 Jahre alt; besondere Merkmale sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 4942. 3

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Kämmereigerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** werden in Uebereinstimmung mit dem Allerhöchst bestätigten Reglement für die Ordnung **bei Entfernung lasterhafter Meschtschanins aus ihren Gemeinden** zufolge Gemeindeurtheile, die hiesigen Haus- und Gemeindewirthe hierdurch aufgefordert, sich zu der **auf Freitag den 21. Januar** d. J. um 2 Uhr Nachmittags anberaumten Gemeinde-Versammlung behufs Beschlußfassung über die Wiederaufnahme mehrerer hiesiger Okladisten in die Gemeinde im Locale des Kämmereigerichts einzufinden. Nr. 308.

Riga-Rathhaus, den 14. Januar 1872.

Кеммерейный Судъ Императорскаго города Риги согласно Высочайше утвержденному Положенію о порядкѣ исключенія порочныхъ мѣщанъ изъ ихъ обществъ посредствомъ общественныхъ приговоровъ, симъ приглашаетъ Рижскихъ домохозяевъ и членовъ мѣщанскаго общества собраться 21. сего Января въ 2 часа по полудни въ Кеммерейномъ Судѣ для постановленія общественнаго приговора о вторичномъ пріемѣ въ Рижское общество нѣсколькихъ членовъ онаго. № 308.

Рига-ратгаузъ, 14. Января 1872 г.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird bei der Bekanntmachung, daß einem verdächtigen Individuum **ein Handschlitten abgenommen worden ist,** der betreffende Eigenthümer hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato unter Beibringung der erforderlichen Eigenthumsbeweise sich bei dieser Behörde zu melden. Nr. 329. 2

Riga, Polizei-Verwaltung den 13. Januar 1872.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß bei derselben **nachstehende Sachen als gefunden** eingeliefert worden sind, und zwar: 1 Sack mit Thelegraphendrath, 1 alter Pelz, eine Weste, ein Tuch und 3 Schulbücher (Algebra von Meyer Hirsch), sowie nachstehende Sachen, welche verdächtigen Leuten **abgenommen worden,** als: 2 Säcke mit Hafer und 1 Bündel, enthaltend: Stricke, 2 Säcke, 3 Säckchen, 2 hölzerne Maße, 1 Pferdedecke und 1 halbes Brod.

Die resp. Eigenthümer dieser Sachen werden desmittelst aufgefordert, zur Erlangung ihres resp. Eigenthums bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sich zu melden. Nr. 330. 2

Riga, Polizei-Verwaltung den 13. Januar 1872.

Am Abende des 31. Decbr. (1. Januar 1872) ist dem Grundbesitzer des Turneshoffschen Jaun-Ruhke Gesindes Namens Jurr **Sutt** bei dem Alt-Karkellschen **Wahrne-Kruge** eine **graue Stute** mit dunkler Mähne und Schweif, mittelgroß, gut im Stande, 60 Rbl. werth, angespannt vor einem ordinairen beschlagenen Bauerschlitten mit Baueranspann und niedrigem Krummholz **gestohlen worden.**

Walk, den 3. Januar 1872. Nr. 4. 3

Am Abend des 27. December ist dem Pächter der Hummelshofschen Hoflage **Neu-Hummelshof** Joseph **Leelbiks** bei der Stadt **Walk eine dunkelgraue Stute,** mittelgroß, 6 Jahr alt, mit kurzer, struppiger Mähne und kurzem Schweife **gestohlen worden,** angespannt ist dieselbe gewesen vor einem ganz neuen gewöhnlichen Bauerschlitten mit Seitensprossen um den Sitz herum, welcher gut beschlagen, mit brauner Oelfarbe und roth gestreift angestrichen, die Fiemerstangen schwarz; das Krummholz ist groß, ebenfalls braun mit roth gestreift, das Pferdegeschirre von schwarzem Leder und gebraucht, gleichfalls ist verschwunden eine dunkele gestreifte wollene Pferdedecke, in Summa im Werthe von 105 Rbl. 50 Kop. S. Dem Auffinder seines Eigenthums verheißt Joseph Leelbiks 20 Rbl. S. als Belohnung. Nr. 6924. 3
Walk, den 29. December 1871.

Demnach der dimitt. Lieutenant, nachheriger Polytechniker des Rigaschen Polytechnikums, Herr **von Freytag-Loringhaven** sein seitheriges Domicil in Riga, ohne Angabe seines neuen Domicils, gewechselt, derselbe aber in der Klagesache der in der Stadt **Wenden** lebenden Liese **Besdeling** wider ihn pcto. Mißhandlung bei diesem Kaiserlichen Wenden-Walkschen Kreisgericht annoch zu vernehmen ist, als werden auf desfallsigen Antrag der Klägerin sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst höflichst requirirt, den beregten Herrn von Freytag-Loringhaven, im Betreffungsfall aufzufordern, am 21. Februar c. a. zur gewöhnlichen Sitzungszeit und zwar bei einer Commination von 4 Rbl. S. bei diesem Kreisgericht zu compariren. So geschehen Wenden, den 8. Januar 1872.
Nr. 59. 2

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen Creditcasse werden die au porteur lautenden estländischen landschaftlichen Obligationen, deren fällige Coupons bereits sämmtlich abgelaufen sind:
I. die am 22. Juni 1871 bereits zum ersten Mal proclamirten:
a) Nr. 7725/4 Ampfer den 10. März 1826 groß 200 Rbl.;
b) Nr. 398/23 Pannküll den 10. März 1826 groß 500 Rbl.;
c) Nr. 20301/42 Groß-Lechtigal den 10. März 1849 groß 200 Rbl.;
nebst den zugehörigen Talons desmittelst in Grundlage des § 83 ihres Reglements zum zweiten Mal und
II. die bereits am 21. Decbr. 1870 und 22. Juni 1871 zum ersten und zweiten Mal proclamirten Obligationen:
a) Nr. 28346/286 Heimar den 10. Septbr. 1860 groß 100 Rbl.;
b) Nr. 28512/61 Konofer den 10. Septbr. 1860 groß 100 Rbl.;
c) Nr. 29553/302 Massau den 10. Septbr. 1861 groß 100 Rbl.,
nebst Talons zum dritten und letzten Mal **behufs Mortificirung derselben** proclamirt und haben alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche an die beregten Obligationen zu haben vermeinen, sich mit solchen ihren Ansprüchen bei den sub I genannten Obligationen bis zum 1. Januar 1873 und bei den sub II genannten bis zum 1. Juli 1872 bei der Verwaltung der Creditcasse zu melden, widrigenfalls die vorerwähnten landschaftlichen Obligationen förmlich mortificirt, den Eigenthümern neue Obligationen ausgefertigt und Niemand mehr mit seinen Ansprüchen gehört werden wird. Nr. 6. 3
Reval, Creditcasse den 4. Januar 1872.

Kad tas mitteklis ta pee Bihrin-muischas peederriga Skuttes un Wetz-Skohlas mahjas pirzeja Jahn Maldau schai pagasta teesai nesinnams irr, tad teek wissas pilsfehtas palizejas, muischu un pagasta waldischanas luhgtas, to paschu kur tas atrastohs tai 25. Januar 1872 pee schihs pagasta teesas likt peestelleht klaht, jo kad winsch tai nosazzitâ deenâ nebuhs atnahzis, tad winsch pamettihs wissas sawas taisnibas kas winnam prett Bihrin-muischas waldischanas buhtu. Nr. 2. 2
Bihrinâ, pee pagasta teesas tai 7. Januar 1872.

Прокламы. Proclams.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Rigaschen Bürgers Johann Daugull kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des am 21. April 1871 sub Nr. 81 bei diesem Hofgerichte corroborirten, am 20. Juni 1870 zwischen den Geschwistern Constantin Alexander Carl Herrmann und Alexander Gustav Nicolai Emanuel Gebrüdern **von Staden** und der Wilhelmine Elisabeth Melanie **von Labunsky** geb. von Staden, als Verkäufern und dem Rigaschen Bürger Johann **Daugull,** als Käufer abgeschlossenen, mit einem Additament vom 12. April 1871 versehenen Kaufcontracts geschehene käufliche Acquisition des im Rigaschen Kreise und Neuermühlenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Hollershof** sammt Appertinentien Seitens des Rigaschen Bürgers Johann Daugull Einwendungen oder an das genannte Gut Hollershof sammt Appertinentien resp. an das dazu gehörige auf steuerpflichtigem Lande belegene Bauerland, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, — mit alleiniger Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt aller auf dem genannten Gute ruhenden öffentlichen Abgaben und Lasten, so wie des noch zu liquidirenden Kaufschillingsrestes von 1000 Rbl. S. nebst Renten und der von der hohen Krone mittelst Klage vom 14. Juli 1866 in Betreff des Klusselandes erhobenen, noch nicht abgeurtheilten Vindicationsansprüche, — Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. Januar 1873 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausdrücklich ausgenommen gewesen, nach Ablauf der vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß nicht nur der oberwähnte am 21. April 1871 sub Nr. 81 bei diesem Hofgerichte corroborirte am 20. Juni 1870 zwischen den Geschwistern Constantin Alexander Carl Herrmann und Alexander Gustav Nicolai Emanuel Gebrüdern von Staden und der Wilhelmine Elisabeth Melanie von Labunsky geb. von Staden und dem Rigaschen Bürger Johann Daugull abgeschlossene, mit einem Additament vom 12. April 1871 versehene Kaufcontract in allen seinen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch das im Rigaschen Kreise und Neuermühlenschen Kirchspiele belegene Gut Hollershof sammt Appertinentien nebst dem auf steuerpflichtigem Lande belegenen Bauerlande frei von allen, in diesem Proclame nicht ausdrücklich von der Meldung ausgenommen gewesenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem Rigaschen Bürger Johann Daugull zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.
Riga-Schloß, den 30. November 1871.
Nr. 6266. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch Sr. Excellenz des Herrn Landraths Heinrich **von Kahlen** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die Mortification und Deletion nachstehender das im Wendenschen Kreise und Calzenauschen Kirchspiele belegene Gut **Neu-Calzenau mit Bergenhof** annoch belastender, angezeigtermaßen materiell bereits längst erloschener, formell jedoch als berichtigt und beseitigt nicht nachweisbarer Schulden, Verhaftungen und Belastungen, als:

1) der, zufolge Punkt 1 des am 6. Juli 1844 zwischen den testamentarischen Erben des weiland Majors von Kahlen über das Gut Neu-Calzenau mit Bergenhof abgeschlossenen, am 28. September 1844 sub Nr. 81 corroborirten Erbtheilungstransacts, der Catharina von Drewnik zustehenden Erbtheilungsforderungen von 4166 Rbl. 66 Kop. resp. von 1250 Rbl. S. zusammen groß 5416 Rbl. 66 Kop. sammt Renten;

2) der aus dem Punkt VI des vorstehend sub 1 beregten Erbtheilungstransacts originirenden Verpflichtung des damaligen Gutsacquirenten Georg von Kahlen, die, aus dem gegen den früheren Neu-Calzenauschen Arrendator Allunan angestrengten Proceß etwa zu gewinnende Summe mit seinen Miterben zu theilen resp. für die, von besagtem Allunan angedrohten Nachrechnungen gemeinschaftlich mit seinen Miterben zu haften, und

3) der zufolge Additaments vom 5. Juni 1858 zu dem am 22. März 1858 über das Gut Neu-Calzenau mit Bergenhof abgeschlossenen, am 18. Juni 1858 sub Nr. 61 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbtheilungstransact der Kirchspielsrichterin M. Elisabeth Berkholtz, geb. von Kahlen zugefallenen Erbtheilsforderung von 4525 Rbl. 6 Kop. S. sammt Renten, so wie der über diese Forderung am 5. Juni 1858 ausgestellten sogenannten specialhypothekarischen Obligation — Einwendungen oder aus diesen Schulden, Verhaftungen und Belastungen Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams in der vorschriftmäßigen Meldungsfrist von sechs Monaten d. i. bis zum 30. Mai 1872 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demnach die oben ad 1, 2 & 3 angezeigten Schulden, Verhaftungen und Belastungen resp. sammt Renten für mortificirt und in keiner Weise mehr giltig erkannt und demgemäß delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6212. 1
Riga-Schloß, den 30. November 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Kreisdeputirten Richard Barons **von Wolff** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die Mortification und Deletion nachstehender, auf das im Wendenschen Kreise und Laudohnschen Kirchspiele belegenen Gute **Friedrichswald** annoch ingrossirter durch Cession an die Johanna de Mark gediehener angezeigtermaßen jedoch bereits berichtigter Schuldposten, als:

1) der am 14. December 1860 zum Besten der Jeanette von Meiners geb. Klatzo ingrossirten 15000 Rbl. S. und

2) der an demselben Tage zum Besten derselben ingrossirten 15000 Rbl. S. sammt den bezüglichen Documenten Einwendungen oder aus diesen Schuldposten Ansprüche, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 30. Mai 1872 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt, die beiden in Rede stehenden Schuldposten von je 15000 Rbl. S. aber sammt den bezüglichen Schulddocumenten für mortificirt erachtet und demnächst delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6234. 1
Riga-Schloß, den 30. November 1871.

Von dem Apotheker Hrn. Collegien-Assessor Wilhelm **Deringer** ist bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** darauf angetragen worden, **zur Mortification** des auf das, dem obgenannten Impetranten am 19. April 1837 zum erb- und eigenthümlichen Besitze öffentlich aufgetragenen, allhier im 2. Quartier des 2. Stadttheils sub Pol.-Nrs. 311 und 312 an der Herrengasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien

„unterm 10. September 1787 für Peter Heinrich **Blankenhagen** ingrossirten Obligations-Capitals von 1000 Rthlr. Alb."

da dieses Capital bereits längst bezahlt worden, die quittirte Obligation aber verloren gegangen, ein Proclam ergehen zu lassen.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diese Obligationsforderung von 1000 Rthlr. Alb., sowie das verloren gegangene Forderungs-Document irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf Grund des Art. 3128 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostseegouvernements von dem Rigaschen Vogteigerichte hiermit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, mithin spätestens bis zum 28. Juni 1872 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die obbezeichnete Forderung von 1000 Rthlr. Alb. als berichtigt und erloschen, und das entsprechende Forderungs-Document als nicht mehr giltig erkannt, dem obgenannten Impetranten aber gestattet werden wird, das obbezeichnete Capital von 1000 Rthlr. Alb. deliren und resp. als erloschen vermerken und öffentlich abschreiben zu lassen. Nr. 674. 3
Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 28. December 1871.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des allhier verstorbenen Müllermeisters und zeitweiligen Kaufmanns Konstantin Alexander **Schulz** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 26. Mai 1872 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 814. 1

Riga-Rathhaus, den 26. November 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ наслѣдству, умершаго въ Ригѣ мельничныхъ дѣлъ мастера и временнаго купца Константина Александра Шульца, или состоятъ ему должными, съ тѣмъ, чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 26. Мая 1872 г. явились въ сей Сиротскій Судъ, или въ Канцелярію онаго лично, или прислали уполномоченныхъ отъ себя законнымъ порядкомъ лицъ, съ предъявленіемъ надлежащихъ документовъ или должныхъ ему суммъ; по истеченіи же сего срока никакія претензіи приняты не будутъ, а съ должниками будетъ поступлено по закону.

Рига, 26. Ноября 1871 года. № 814. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen hiesigen Knochenhauermeisters Paul **Irbe** irgend welche Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a. dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 9. Juni 1872 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 842. 1

Riga-Rathhaus, den 9. December 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ наслѣдству умершаго Рижскаго мясныхъ дѣлъ мастера Павла Ирбе, явиться въ сей Судъ въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 9. Іюня 1872 года лично, или прислать уполномоченныхъ отъ себя законнымъ порядкомъ лицъ, въ противномъ же случаѣ, по миновапіи сего срока никакія претензіи приняты не будутъ.

Рига, 9. Декабря 1871 года. № 842. 1

Demnach von dem Landvogtei-Gerichte I. Section der Kaiserlichen Stadt **Riga** auf Ansuchen Dni. Adv. Pönigkau m. n. der Erben des weiland Martin **Garjahn** ein Proclama **zur Mortificirung** nachbenannter, sich auf dem defuncto am 18. Juni 1837 öffentlich aufgetragenen allhier im 3. Quartier des Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 230 belegenen Immobil von Alters her annoch ingrossirt befindenden 2 Capitalien

am 7. Septbr. 1817 für W. Strauß & Co. 1500 Rbl. S.; am 21. Juni 1818 für Adv. C. Stieda 1000 Rbl. S.,

von welchen Capitalien bis hiezu ihnen nichts bekannt gewesen dieselben auch aus der Zeit des Vorgängers im Besitz stammten und von ihrem Erblasser in dem über das Immobil qu. am 12. October 1829 abgeschlossenen Pfand- und eventuellen Kauf-Contract keineswegs als eigene Schuld übernommen seien, ferner das in Rede stehende Immobil ihrem Erblasser am 18. Juni 1837 frank und frei von allen publiquen und privaten Kosten und Schulden aufgetragen worden sei und endlich die Capitalien oder die Renten nie gefordert worden seien, mithin angenommen werden müsse, daß die Capitalien längst getilgt seien, nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen als getilgt anzusehenden Capitalforderungen irgend eine Ansprache haben, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen 6 Monaten a dato wird sein bis zum 22. Juni 1872 bei diesem Landvogtei-Gerichte I. Section entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Originalschulddocumente über die obgedachten Capitalien aber werden für mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation gestattet werden.

So geschehen Riga-Rathhaus, in der I. Section des Landvogtei-Gerichts, den 22. December 1871.

Nr. 1303. 2

Mittelst des am 20. October 1871 abgeschlossenen und am 3. November 1871 sub Nr. 62 bei diesem Rathe corroborirten Kaufcontracts hat der dim. Herr General-Major Jacob Baron Tiesenhausen von den Erben des weil. Herrn Hofraths und Präsidenten Carl von Sivers das allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 67 auf Carlowaschen Erbgrunde belegene Wohnhaus sammt allen Zubehörungen für die Summe von 2500 Rubeln käuflich acquirirt. Gegenwärtig hat Herr Käufer zu seiner größeren Sicherheit um Erlaß sachgemäßer Edictalladung gebeten. In Anlaß dieses Gesuches werden von dem Rathe der Stadt **Dorpat** Alle und Jede, welche die Zurechtbeständigkeit des obgedachten, zwischen dem Herrn Jacob Baron **Tiesenhausen** als Käufer einerseits und den Erben des weiland Präsidenten Carl **von Sivers** als Verkäufer andererseits abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in das Hypothekenbuch dieser Stadt nicht eingetragen oder in demselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder aber auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, hiedurch aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen Rechte und Ansprüche binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 25. Januar 1873 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungan, Rechte und Ansprüche, wenn deren Anmeldung in der gesetzlichen peremtorischen Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen, sodann aber zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenige Verfügung getroffen werden wird, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Rechte und Ansprüche findet. Nr. 1447. 1

Dorpat-Rathhaus, am 11. December 1871.

Demnach der zur **Ropkoyschen** Gemeinde verzeichnete Gesindeswirth Hans **Maser** vor neun Jahren **ohne Testament des Nachlasses** verstorben, — als werden in solcher Veranlassung von dem Ropkoyschen Gemeindegerichte alle Diejenigen, welche etwa an den Nachlaß defuncti als Erben, Gläubiger oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde, Ansprüche und Forderungen erheben zu meinen, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams also spätestens bis zum 7. Juni 1872 bei diesem Gemeindegerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Nachlaßsache gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden wird.

Ropkoy, Gemeindegericht den 7. December 1871.

Nr. 163. 2

Kad tee schejeenes faimneeki 1) Reins Rengart, 2) Jahn Semmit un 3) Jurris Bernowitsch, mirruschi, tad tohp wissi winnu parrahda deweji un arri nehmeji usaizinati, lihds 10. Mai 1872 pee schihs pagasta teesas ar sawahm taisnahm usrahdischanahm peeteiktees, jo wehlaki neweens ne taps klausihts, bet ar parrahdu slehpejeem pehz likkumma isdarrihts. Nr. 95. 3

Krohna Irschumuischâ, pagasta teesa, tannî 30. Dezember m. d. 1871 gadda.

Kad tas Umurgas draudsê, Roperbeck pagasta, Saulit mahjas rentineeks Jahn Sandel parradu dehl no schahs pagasta teesas isokzionahts, tad teek zaur scho wissahm polizejahm un wisseem kam peederrahs par sinnaschanu tas issluddinahts un wissi ta Jahn Sandel parrahdu deweji un parrahdu nehmeji zaur scho usaizinati eeksch pus trihs mehnescha laika, t. i. lihds 1. April 1872 pee schahs pagasta teesas usdohtees, — wehlaki neweens wairs netiks usklausihts un parrahdu-nehmeji pee bahrgas strahpes wilkti. Nr. 67. 2

Roperbeck, pagasta teesâ, taî 31. Dezbr. 1871.

Kad tas Walmeeras kreisê Massallazes basnizas-draudsê Jaun Attes muischas bruhse rentineeks August Rulle konkursî krittis tad teek usaizinati wissi tee kam kahdas prassischanas tik patt arr dohschanas pee ta buhtu trihs mehneschu laikâ no appakschâ rakstitas deenas tas irr lihds 14. Merzi 1872 gad. pee schejenes pagast-teesas sawas prassischanas un dohschanas usdoht, pehz pagahjuscha termina neweens wairs netiks peenemts bet pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 32. 2

Jaun Attes pagasta teesâ, 14. Dezember 1871.

Kad ta pee Gulbenes pils peerakstita Suhse Blank (Mille) irr mirruse tad teek wissi kurri pee tahs atstahtas mantas par mantineekeem wai atsaukstees ka arri winnas parada deweji un nehmeji usaizinati lihds 24. Juni 1872 gadda pee Gulbenes pils waldischanas peeteiktees, wehlak neweens netiks peenemts, bet pehz likkuma noteikschanahm isdarrihts.

Gulbenes pils walsts mahja, tai 14. December 1871. Nr. 579. 2

Kad tas schahs walsts Kirkehn mahjas faimneeks irr mirris, tad teek wissi winna parrada deweji un nehmeji usaizinati, triju mehneschu laikâ t. i. lihds 1. Merz 1872 pee schahs walsts teesas peeteiktees, wehlaki neweens netiks peenemts, bet pehz likkuma noteikschanahm isdarrihts.

Mehdsulas walsts teesâ, 1. December 1871.

Nr. 399. 1

Kad tas Walmeeres kreisê Leepuppes basnizas draudsê, appaksch Pernigel muischu, Kihkley pusmuischâ, pagahjuschâ gadda par pusgraudneeku bijis Kahrl Strauch kungs kursch ar scho pagastu parrahda palizzis un winna mantiba ka 2 gohwis, 1 skappis ar wisahdahm faimneezibas leetahm, 1 bahdes wannes, 1 kaste un wehl dauds daschadi krahmi appaksch kihlu liktas; tad tohp usaizinati wiswehlaki lihds 6. Merz 1872 kam kahda dallibu buhtu pee to mantibu lai peeteizahs pee scha pagasta teesa jo wehlaki wairs neweens netiks klausihts un ta mantiba tiks aukziona pahrdohta.

Pernigel pagasta teesa nammâ, taî 6. December 1871. Nr. 127. 1

Kad tas Zehsu kreisê, Wesselauskas Sihle pusmuischas Rentineeks Jahn Stein irr mirris, tad teek zaur scho ikweens un katris, kam kahdas taisnas prassischanas no ta pascha buhtu, jeb kas tam parradâ irr, trihs mehneschu laikâ, tas irr lihds 10. Merz 1872 pee Wesselauskas pagasta teesas peeteiktees, wehlaki no parradu prassitajeem neweens netiks peenemts, bet arr parradu nemaksatajeem pehz likkuma tiks isdarrihts.

Wesselauskas pagasta teesâ, taî 10. Dezember 1871. Nr. 235. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Peter und Johann Gebrüder Rabbison und deren Vater Johann Rabbison, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Friedrichsheim belegenen Grundstücks **Teimaste I**, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen das eigenthümlich erworbene unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen Bauer-Rentenbank, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 10. Juni 1872 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Teimaste 1, groß 17 Thlr. 27 Gr., dem Bauer Johann Lümp für den Kaufpreis von 3750 Rbl.

Fellin, den 10. December 1871. Nr. 1220. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach

der Herr Richard Baron Wolff als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Lubahnschen Kirchspiele belegenen **Gutes Lubahn** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als:

1. Jaun Kautsch, Jahn Ohsit Nr. 34, groß 15 Thlr. 36 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Jahn Ohsit für den Preis von 2800 Rbl.
2. Kokai Brentschuk Ehrmann Nr. 31, groß 7 Thlr. 73 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Jahn Wihtol für den Preis von 1250 Rbl.
3. Mikkres Gallin Nr. 33, groß 10 Thlr. 3 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Martin Gallin für den Preis von 1650 Rbl. S.
4. Klawan Rein Kalning Nr. 24, groß 9 Thlr. 42 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Rein Seeding für den Preis von 1720 Rbl. S.
5. Dandsenau Gusta Rein Nr. 23, groß 13 Thlr. 10 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Rein Seltkaln für den Preis von 2400 Rbl. S.
6. Pilsneek Rein Madschin Nr. 4, groß 9 Thlr. 83 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Rein Madschin für den Preis von 1800 Rbl. S.
7. Pilsneek Jahn Bruttan Nr. 2, groß 12 Thlr. 59 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Jahn Bruttan für den Preis von 2250 Rbl. S.
8. Appog Melbart Nr. 121, groß 12 Thlr. 14 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Jurre Melbart für den Preis von 2190 Rbl. S.
9. Silling Draggun Nr. 90, groß 13 Thlr. 70 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Mattis Draggun für den Preis von 2250 Rbl. S.
10. Jaun Kautsch Newitzky Nr. 35, groß 13 Thlr. 31 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Mattis Usliht für den Preis von 2200 Rbl. S.
11. Smaudsche Mikkel Nr. 29 und Smaudsche Madschin Nr. 30, groß 15 Thlr. 55 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Jurre Madschin für den Preis von 2450 Rbl. S.
12. Klawan Muggurai Gailiht Nr. 11, groß 10 Thlr. 17 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Jurre Gailiht für den Preis von 1950 Rbl.
13. Appag Lapsa Nr. 119, groß 14 Thlr. 57 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Peter Lapsa für den Preis von 2350 Rbl. S.
14. Kokai Brentschuk Jurre Nr. 32, groß 7 Thlr. 49 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Jurre Mahlneek für den Preis von 1250 Rbl. S.
15. Appohg Stiprais Nr. 116, groß 13 Thlr. 19 Gr., auf den Lubahnschen Bauer Jahn Stiprais für den Preis von 2360 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Lubahn ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt den resp. Kaufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 5934. 3

Gegeben Wenden, den 21. December 1871.

Торги. Torge.

Отъ Рижской Таможни симъ объявляется, что по открытіи навигаціи 1872 г. нужны будутъ на таможенныя суда 36 человѣкъ гребцовъ, на поставку коихъ вызываются желающіе явиться въ таможню на торгъ 21., а на переторжку 25. сего Января съ надлежащими залогами. № 456. 2

Von dem Rigaschen Zollamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß dasselbe bei Eröffnung der Navigation des Jahres 1872 **gegen 36 Mann Ruderer brauchen wird.** Demnach werden Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, diese Ruderer zu stellen, aufgefordert, sich am 21. Januar d. J. zum Torg und am 25. desselben Monats zum Peretorg im hiesigen Zollamte mit den gehörigen Unterpfändern einzufinden. Nr. 456. 2

Прибалтійское Управленіе Государственными Имуществами симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе съ экономическаго срока 1872 г. нижеслѣдующихъ казенныхъ мызныхъ угодій и оброчныхъ статей, состоящихъ въ Курляндской и Лифляндской губерніяхъ, будутъ производиться торги и переторжки.

На 12 лѣтъ.

3. и 7. Февраля 1872 года.

Лифляндской губерніи.

Дерптскаго уѣзда.

Въ шлосъ Оденпескомъ волостномъ правленіи:

Шлосъ Оденпеская корчма Сирвасто, къ которой принадлежатъ: земли усадебной и пахатной 2,06 дес., сѣнокосной 0,37 дес., пастбищной 0,18 дес.; исчисленная по проекту сумма дохода составляетъ 86 руб. 6 коп., оцѣночная стоимость строеній 400 р.

На 24 года.

Лифляндской губерніи.

Венденскаго уѣзда.

Въ Венденскомъ магистратѣ.

Казенное имѣніе Козенгофъ, къ которому принадлежатъ: 3 корчмы, земли усадебной и пахатной 50,70 дес., сѣнокосной 53,74 дес., пастбищной 17,66 дес., перелога и лѣса 60,12 дес.; исчисленная по проекту сумма дохода составляетъ 357 руб. 26 коп., оцѣночная стоимость строеній 5000 руб.*).

Курляндской губерніи.

Тальсенскаго уѣзда.

Въ Тальсенскомъ гауптманскомъ судѣ:

Вальгаленская водяная мельница, къ которой принадлежатъ: земли усадебной и пахатной 8,39 дес., сѣнокосной 9,70 дес., пастбищной 11,34 дес.; исчисленная по проекту сумма дохода составляетъ 118 руб., оцѣночная стоимость строеній 2850 руб.

Гольдингенскаго уѣзда:

Казенное имѣніе Усмайтенъ, къ которому принадлежатъ: 2 корчмы, земли усадебной и пахатной 99,29 дес., сѣнокосной 76,79 д., пастбищной 64,97 дес.; исчисленная по проекту сумма дохода составляетъ 456 р. $35^2/_3$ коп., оцѣночная стоимость строеній 4550 руб.

10. и 14. Февраля 1872 года.

Газенпотскаго уѣзда.

Въ Гольдингенскомъ гауптманскомъ судѣ:

Казенная ферма Феликсбергъ, къ которой принадлежатъ: 1 корчма, земли усадебной и пахатной 35,98 дес., сѣнокосной 22,50 д., пастбищной 25,00 дес.; исчисленная по проекту сумма дохода составляетъ 132 р. 79 коп., оцѣночная стоимость строеній 2500 руб.*).

**) Примѣчаніе. Оцѣнки эти приблизительны за невозможностью въ точности опредѣлить стоимости новыхъ строеній.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торговъ, до 12 часовъ по полудни, вмѣстѣ съ свидѣтельствами о своемъ званіи и надлежащіе залоги, а именно: годовую арендную сумму, равно и третью часть вышепомянутой стоимости строеній, которыя сверхъ того должны быть застрахованы арендаторами въ полной ихъ стоимости.

Подробныя условія объ отдачѣ въ арендное содержаніе имѣній и статей и ихъ описанія желающіе могутъ заблаговременно разсматривать въ Управленіи Прибалтійскими Государственными Имуществами во всѣ присутственные дни, на мѣстахъ назначенныхъ для торга, а равно и у подлежащихъ чиновниковъ особыхъ порученій.

Кромѣ изустныхъ торговъ допускаются и объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ, на точномъ основаніи ст. 1909 и 1910 св. зак. т. X ч. I (изд. 1857 г.). Запечатанные конверты будутъ приниматься только до 12 часовъ дня, назначеннаго для торга. № 7301. 2

Die Baltische Domainen-Verwaltung bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Verpachtung nachstehender im Kur- und Livländischen Gouvernement belegenen Kron-Güter und Obrockstücke für die Zeit vom öconomischen Termin 1872 ab Torge und Peretorge werden abgehalten werden.

Auf 12 Jahre.

Am 3. und 7. Februar 1872.

Im Livländischen Gouvernement.

Dorpatschen Kreise.

Bei der Schloß-Odenpäschen Gemeinde-Verwaltung:

Der Schloß-Odenpäsche Sirwasto Krug, zu welchem gehören: 2,06 Deff. Garten- und Ackerland, 0,37 Deff. Wiesen, 0,18 Deff. Weiden; die nach dem Abgrenzungsprojecte berechnete Revenüe beträgt 86 Rbl. 6 Kop., der taxirte Werth der Gebäude 400 Rbl.

Auf 24 Jahre.

Im Livländischen Gouvernement.

Wendenschen Kreise.

Bei dem Wendenschen Stadtmagistrate:

Das Krongut Kohsenhof, zu welchem gehören: 3 Krüge, 50,70 Deff. Garten- und Ackerland, 53,74 Deff. Wiesen, 17,66 Deff. Weiden und außerdem an Buschland und Wald 60,12 Deff; die nach dem Abgrenzungsprojecte berechnete Revenüe beträgt 357 Rbl. 26 Kop., der taxirte Werth der Gebäude 5000 Rbl.*).

Im Kurländischen Gouvernement.

Talsenschen Kreise.

Bei dem Talsenschen Hauptmannsgerichte:

Die Wallgahlensche Wassermühle, zu welcher gehören: 8,39 Deff. Garten- und Ackerland, 9,70 Deff. Wiesen, 11,34 Deff. Weiden; die nach dem Abgrenzungsprojecte berechnete Revenüe beträgt 118 Rbl., der taxirte Werth der Gebäude 2850 Rbl.

Goldingenschen Kreise:

Das Krongut Usmaiten, zu welchem gehören: 2 Krüge, 99,29 Deff. Garten- und Ackerland, 76,79 Deff. Wiesen, 64,97 Deff. Weiden; die nach dem Abgrenzungsprojecte berechnete Revenüe beträgt 456 Rbl. $35^2/_3$ Kop., der taxirte Werth der Gebäude 4550 Rbl.

Am 10. und 14. Februar 1872.

Hasenpothschen Kreise.

Bei dem Goldingenschen Hauptmannsgerichte:

Die Kronsferme Felixberg, zu welcher gehören: 1 Krug, 35,98 Deff. Garten- und Ackerland, 22,50 Deff. Wiesen, 2500 Deff. Weiden; die nach dem Abgrenzungsprojecte berechnete Revenüe beträgt 132 Rbl. 79 Kop., der taxirte Werth der Gebäude 2500 Rbl.*).

**) Anmerkung. Diese Schätzung ist eine annähernde, da es nicht möglich ist den Werth der neu zu erbauenden Gebäude genau festzustellen.

Diejenigen, welche an den Torgen Theil zu nehmen wünschen, haben entweder persönlich oder durch ihre Bevollmächtigte, zeitig vor Beginn der Ausbotstermine bis 12 Uhr Mittags, zugleich mit ihren Standesbeweisen, auch die erforderlichen Saloggе, im Betrage der Jahresarrendesumme und des dritten Theils vom obbezeichneten Werthe der Gebäude, beizubringen.

Die ausführlichen Bedingungen zur Verpachtung der Güter und Obrockstücke, sowie die inventarienmäßige Beschreibung derselben können an allen Sitzungstagen bei der Baltischen Domainen-Verwaltung, ferner bei den betreffenden Herrn Beamten zu besonderen Aufträgen, und endlich bei denjenigen Behörden von den Pachtliebhabern eingesehen werden, bei denen die Torge abgehalten werden sollen.

Außer dem mündlichen Angebote werden auch in genauer Grundlage d. Art. 1909 und 1910 Band X Thl. I des Swods der Gesetze (Ausgabe 1857), auch Offerten in versiegelten Couverts, jedoch nur bis 12 Uhr Mittags, des für den Torg bestimmten Tages entgegengenommen. Nr. 7301. 2

Dohmenu Pahrwaldiba Baltijas Gubernijâs zaur schadu sluddinaschana wissphr sinnamu darra, ka dehl atdohschanu no krohna muischam un nohmugabbaleem Widsemmes un Kursemmes Gubernijâs us renti, torgi un peretorgi tahlaki peeminnetâ laikâ noturreti tiks.

Uf 12 gaddeem.

3. un 7. Februar 1872.

Widsemmes Gubernijâ.

Tehrpattes kreisê.

Ohdenpähes pagasta-waldibas nammâ:

Ohdenpähes Sirwasto krohgs, pee kurras peederr: 2,06 deff. dahrsa un arramas semmes, 0,37 deff. plawas un 0,18 deff. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 86 rubl. 6 kap., nosfreesta krohna ehku wehrtiba 400 rubl.

Uf 24 gaddeem.

Widsemmes gubernijâ.

Zehsu kreisê.

Zehsu magistratî:

Kohsesmuischa, pee kurras peederr: 3 krohgi, 50,70 deff. dahrsa un arramas semmes, 53,74 deff. plawas, 17,66 deff. gannibas un mescha

femmes 60,12 deff.; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 357 rubl. 26 kap., nosreesta krohna ehku wehrtiba 5000 rubl. *).

Kursemmes gubernijâ.

Talsu kreisê.

Talses pilsteesâ:

Wallgales uhdensfudmallas, pee kurras peederr: 8,39 deff. dahrsa un arramas semmes, 9,70 deff. plawas un 11,34 deff. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 118 rubl., nosreesta krohna ehku wehrtiba 2850 rubl.

Kuldigas kreisê:

Usmaitu krohna-muischa, pee kurras peederr: 2 krohgi, 99,29 deff. dahrsa un arramas semmes, 76,79 deff. plawas un 64,97 deff. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 456 rubl. 35⅔ kap., nosreesta krohna ehku wehrtiba 4550 rubl.

10. un 14. Februar 1872.

Aisputtes kreisê.

Kuldigas pilsteesa:

Felixberg ferme, pee kurras peederr: 1 krohgs, 35,98 deff. dahrsa un arramas semmes, 22,50 deff. plawas un 25,00 deff. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 132 rubl. 79 kap., nosreesta krohna ehku wehrtiba 2500 rubl.*).

**) Peesihme. Schada ehku wehrtiba tik teek usdohta apgabbalus tam dehl, ka to riktigu wehrtibu to jaunu ehku newair ta pateesiga aprehkinat.

Kas pee scheem torgeem gribb dallibu nemt, teem buhs, wai pascheem, wai zaur saweem weetneekeem, eepreeksch torgu-fahkschanas, tas irr lihds pulksten 12 pusdeenâ, peenest leezibas-sihmes par sawu peederribu, ka arri waijadsigus salogus, wehrtiba gadda arendes summu un treschu dallu tahs wehrtibas to krohna ehku, kurra wehrtiba sluddinaschana irr klahtaki issazzita.

Pilnigus aprakstischanas un nolihkumus par krohna-muischam un nohmu gabbalu isrenteschanu warr ikkatrâ laikâ eeskattiht neween Baltijas Domehnu Pahrwaldischanâ katrâ teesas deena; bet arri tannîs weetas kurr torgi nohturreti tiks un wehl pee teesnescheem par ihpaschan isdarrischanam.

Jes tahm sohlischanâm arr wahrdeem, irr brihw sohlischanas aissehgelehtas wehstulês pehz art. 1909 un 1910 X T. I dallâ likk. krahj. no 1857 g. peenest. Schadas aissehgelehtas wehstules tik torgu deenâ lihds pulksten 12 pusdeena tiks preettim nemtas. Nr. 7301. 2

Balti krono moisade wallitsusse kohhus annab teada et rendi peale wäljaantud sawad need alpool nimmetud krono moisad ja maksu-kohhad, mis on Liiwlandi- ja Kurlandima kubbernemangus, arwata ekonomilikust aeast sadik 1872 aastal.

12 aasta peale.

3. ja 7. Webruaril 1872 aastal:

Liiwlandi kubbernemangus. Tarto kreisis.

Ottepä koggokonna kohtus:

Ottepä Sirwasto körts, kelle jure tulleb: 2,06 tess. aia- ja pöllomaad, 0,37 tess. heinamaad, 0,18 tess. karjamaad; mis takseritud protsenti järrel 86 rubla 6 kopp., ning takseritud honede hind 400 rubla wäljateeb.

24 aasta peale.

Liiwlandi kubbernemangus. Wönno kreisis.

Wönno linna Magistrati kohtus:

Kronomois Kosenhoow, kelle jure tulleb: 3 körtsit, 50,70 tess. aia- ja pöllomaad, 53,74 tess. heinamaad, 17,66 tess. karjamaad ja 60,12 tess. metsamaad ja mets, mis takseritud protsenti järrel 357 rubla 26 kopp., ning takseritud honede hind 5000 rubla*) wäljateeb.

Kurlandi kubbernemangus.

Talseni kreisis.

Talseni Hauptmanni kohtus:

Wallgalleni wessi-weske, kelle jure tulleb: 8,39 tess. aia- ja pöllomaad, 9,70 tess. heinamaad, 11,34 tess. karjamaad; mis takseritud protsenti järrel 118 rubla, ning takseritud honede hind 2850 rubla wäljateeb.

Koldingi kreisis:

Kronomois Usmaiten, kelle jure tulleb: 2 körtsit, 99,29 tess. aia- ja pöllomaad, 76,79 tess. heinamaad, 64,97 tess. karjamaad; mis takseritud protsenti järrel 456 rubla 35⅔ kopp., ning takseritud honede hind 4550 rubla wäljateeb.

10. ja 14. Webruaril 1872 aastal.

Hasenpoti kreisis.

Koldingi Hauptmanni kohtus:

Kronopaik Welikberg (Felixberg), kelle jure tulleb: 1 körts, 35,98 tess. aia- ja pöllomaad, 22,50 tess. heinamaad, 25,00 tess. karjamaad; mis takseritud protsenti järrel 132 rubla 79 kopp. ning takseritud honede hind 2500 rubla*) wäljateeb.

**) Tähhendus. Honed ei olle mitte üsna öiete takseritud, sellepärrast et need honed sawad ehhitud.

Kes tahhawad rendi kaupa tehha, peawad, kas isse woi nende läbbi kelle kätte nemmad sedda usfuwad, aegsalt enne kui kaupa hakkatakse teggema, se on kella 12 aeal enne lõunat sisse andma, ühhes selle tunnistusse kirjaga, mis seisusses nad on, kas nemmad on pandi rahha ja kolmas jaggu sest üllewel nimmetud hinnast mis eest need honed on takseritud, sissemaksnud, ja peab ka honed tullekahjo wasto Asfekurantsi sisse laskma üllewötta selle teise hinna eest, mis eest need honed on takseritud.

Kes tahhawad, woiwad täiemalt teadust sada, kuidas need moisad ja maksukohhad rendi peale wäljaantakse: Krono moisade wallitsusse kohtus igga päew, kui kohhus sees on, woi kui kaupa tehhakse, nenda ka kreis-kommissaride käest.

Kaupa woib tehha, kui su sõnnaga nenda ka kirja läbbi mis peab kuwertis kinni pitseritud ollema, kuidas on kirjotud Art. 1909 ja 1910 seaduste swodis tom X (10) 1. jaggu (1857 aastal wäljaantud). Kinni pitseritud kuwertid wöetakse wasto sel päewal kella 12 lõuna aeal, kui hakkatakse kaupa teggema. Nr. 7301. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія долга статскаго совѣтника Николая Анненскаго Государственному казначейству: по выданной ссудѣ въ количествѣ 75000 руб., будетъ въ третій разъ продаваться, съ публичныхъ торговъ, недвижимое и движимое имѣніе жены статскаго совѣтника Варвары Анненской, состоящее С.-Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, называемое „Усадьба Преображенская“, заключающая въ себѣ: а) земли 6 дес. 1600 саж., б) строенія: главный домъ на каменномъ фундаментѣ, крытый желѣзомъ; съ лицевой стороны одно-этажный, а съ задней двухъ-этажный, съ башнею въ 4 этажа: оранжерея связанная съ главнымъ домомъ — на каменномъ фундаментѣ, флигель въ швейцарскомъ вкусѣ на каменномъ фундаментѣ, 2-этажный, крытъ желѣзомъ и разныя службы, какъ-то: конюшня на каменномъ фундаментѣ, ледникъ, кухня и прочее; главный домъ и флигель снаружи обиты тесомъ и украшены рѣзьбою и колоннами; домъ отапливается посредствомъ двухъ печей, устроенныхъ въ подвалѣ; внутри дома есть особыя украшенія: зеркала въ стѣнахъ, нѣкоторыя оконныя рамы металлическія съ зеркальными стеклами, стѣны обиты матеріей, ручки у дверей бронзовыя, а полы паркетные и чугунная витая лѣстница во 2-й эт.; и в) движимость, мебель орѣховая и простая, зеркала, бронза, лампы, посуда фарфоровая и стеклянная, картины, статуи, ковры и проч. Имѣніе это оцѣненное: движимость въ 1016 руб. 71 коп., а недвижимое въ 6000 руб., будетъ продаваться все вмѣстѣ въ срокъ торга „25. Апрѣля 1872 г.,“ въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе торговаться, могутъ разсматривать опись и другіе бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 8841. 3

Декабря 7. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, за долгъ Управленію акцизными сборами Саратовской губерніи, за взятую соль Рижскимъ купцомъ Давидомъ Гурари изъ Елтонскаго Озера на 10490 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее дѣйствительнымъ статскимъ совѣтникамъ Эрнсту Иванову Жиберъ и Карлу Яковлеву Маевскому, недвижимое имѣніе, состоящее Новгородской губерніи, Боровичскаго уѣзда, 3 стана, Левогской волости, и погоста, заключающееся изъ Никитинской лѣсной дачи и пустошей: Власовой Горы, Селищъ, Селищахъ, Труфановой, Ивановой, Трухиновой, Высокомъ, по мирскому названію, Нино, Спочинскомъ, Сидорковой, Лутошниковой и Хрустосилѣ, въ коихъ: лѣсу строеваго и дровянаго сосноваго и еловаго 3691 дес. 2231 саж., лѣсу мѣшанаго дровянаго, между которымъ часть покоса 43 дес. 100 саж., чистаго моховаго болота 1145 дес. 1990 саж., подъ дорогами 9 дес. 600 саж., подъ рѣчками, ручьями, и заводомъ 4 дес. 1800 саж., итого 4903 дес. 121 саж., изъ этаго количества, во время лѣсныхъ пожаровъ въ 1868 году выгорѣла часть строеваго и дровянаго лѣса, приблизительно 50 дес., строенія: недѣйствующій лѣсопильный заводъ двухъ этажный деревянный съ избою, вѣтхій и неплотина. Имѣніе это оцѣнено въ 11255 руб.

Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга „11. Февраля 1872 г.“, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 7012. 1

Октября 15. дня 1871 года.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ торгъ на „17. число будущаго Февраля мѣсяца 1872 г.,“ съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго трехъ-этажнаго дома съ таковымъ же двухъ-этажнымъ флигелемъ, состоящихъ въ г. Динабургѣ, внутри крѣпости, подъ № 4, на крѣпостной землѣ, принадлежащихъ крестьянину Ярославской губерніи Егору Денисову, женѣ умершаго брата его Аграфенѣ Денисовой, дворянкѣ Маріи Битнеръ и Динабургской однодворкѣ Аннѣ Левковичевой, урожденнымъ Денисовымъ, — оцѣненныхъ: домъ въ 7120 руб., а флигель въ 2400 руб., для пополненія казеннаго взысканія, упавшаго на Царскосельскаго купца Ицыка Рубина, по неисправной поставкѣ имъ фламандскихъ полотенъ и равентуха для Московскаго и Варшавскаго интендантскихъ складовъ, въ суммѣ 25182 руб. Торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 13224. 2

Декабря 1. дня 1871 года.

Immobilien-Verkauf.

Am 24. Februar d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** das zum **Nachlasse** des weil. Kaufmanns Johann Heinrich **Tatarin** gehörige allhier jenseit der Düna auf Groß-Klüversholm an der Stein- und der alten Mitauschen Straße sub Pol.-Nr. 142 belegene Wohngebäude sammt Budengebäude, Speicher und sonstigen Appertinentien, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 3

Riga-Rathhaus, den 15. Januar 1872.

Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Am 24. Februar d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** das zum **Nachlasse** des weil. Kaufmanns Johann Heinrich **Tatarin** gehörige allhier jenseits der Düna auf Kobernschanze sub Pol.-Nr. 74, gegenwärtig im 1. Quartier des Mitauer Vorstadttheils Kobernschanze sub Pol.-Nr. 10 belegene Wohnhaus sammt allen Nebengebäuden und Appertinentien, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 3

Riga-Rathhaus, den 15. Januar 1872.

Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Am 24. Februar d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** das zum **Nachlasse** des weil. Kaufmanns Johann Heinrich **Tatarin** gehörige allhier jenseit der Düna im 1. Quartier des Mitauer Vorstadttheils auf Groß-Klüversholm an der großen Stein-, alten Mitauer und der zur Kobernschanze führenden Straße sub Pol.-Nr. 14/71 belegene steinerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 3

Riga-Rathhaus, den 15. Januar 1872.

Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts soll **Freitag den 21. Januar** Nachmittags 1 Uhr **eine Parthie durch Feuer beschädigte Packtaue und Stricke** gegen gleich baare Zahlung in der Moskauer Vorstadt Dünaburgsche Straße Haus **Stegmanns Erben Nr. 66** für Rechnung dessen den es angeht öffentlich versteigert werden.

Riga, den 18. Januar 1872.

Heinrich Hollander, Börsen-Makler.

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь **Г. ф. Штейнъ.**

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Neue Obstsorten,

beschrieben in der Revue horticole.

Daß seit einigen Jahren von der Redaction der Revue horticole großes Gewicht auf Pomologie und Obstbau gelegt wird, haben wir schon bei früheren Gelegenheiten erwähnt. In den jetzt besprochenen beiden Hälften des vergangenen und des jetzigen Jahres finden sich viele Abhandlungen über allerlei Gegenstände genannten Gartenbauzweiges vor. Selbst mehrere neue, aber auch ältere Obstsorten sind besprochen und abgebildet. Ihnen wollen wir hier kurz unsere Aufmerksamkeit zuwenden.

Wir beginnen mit den Aepfeln. Auf den Märkten von Bordeaux kommt hauptsächlich ein Apfel während der 5 Wintermonate vor, welcher namentlich wegen seines hübschen Ansehens beliebt ist, obwohl er nur zweiten Ranges ist. Er führt den Namen Pomme dieu oder (nach der Gegend, wo er hauptsächlich angebaut wird) Pomme rose de Benauge und trägt alljährlich in reichlicher Menge rundliche oder von oben etwas zusammengedrückte und meist nur zwei Zoll im Durchmesser enthaltene Früchte. Seine glatte Haut hat eine goldgelbe Farbe, welche auf der Sonnenseite durch das schönste Roth ersetzt wird (Rev. hort. 1867, S. 271).

Reinette grise de Saintonge (S. 312) gehört zu den besten Reinetten, welche ihre guten Eigenschaften vom Januar bis zum Mai behalten. Sie ist rundlich, doch stets aber etwas höher, als breit und besitzt eine fahlgelbgraue Farbe, wie man sie bei vielen Reinetten findet.

Pomme Azeroli (S. 351) heißt eine kleine, von oben eingedrückte Frucht, welche in reichlichster Fülle und an kurzen Stielen befestigt von mittelmäßigen Bäumen hervorgebracht wird. Sie hat große Aehnlichkeit mit Fenouillet Bardin und auch die Eigenschaften und die Farbe mit dieser gemein.

Pomme Azeroli anisé (S. 332) ist größer, als die eben genannte Frucht, reift auch früher und muß vom November bis Januar gegessen werden. Einen Fehler hat er, daß er schnell mehlig wird oder sonst passirt.

Zu den schönsten Api's gehört Api grosse oder Pomme rose (S. 451), der in Bordeaux zu den gewöhnlichsten Marktfrüchten gehört, obwohl er untergeordneten Ranges ist und vom November bis März gegessen werden kann. Die Farbe der sehr glatten Haut ist blutroth. Der Baum ist sehr dankbar.

Reinette d' Angletterre (Rev. hort. 1868, S. 11) führt in Bordeaux den Namen Pomme de Pignon. Sie ist hinlänglich bei uns bekannt.

Von Birnen finden wir zunächst Beurré Caune (Rev. hort. 1867, S. 390) beschrieben und abgebildet. Es ist eine frühe Herbstbirne, welche alle Eigenschaften der Guten grauen besitzt, aber 12 bis 14 Tage früher reift. Ihre Farbe ist viel schöner, weil goldgelb und auf der Sonnenseite sehr geröthet. Sie ist ein Wildling, der in Saint-Marthe bei Marseille in dem Garten von Henri Caune gefunden wurde.

Poire Souvenir du Congrès (S. 411) erregte im Jardin reservé der internationalen Industrie-Ausstellung des vorigen Jahres zu Paris wegen ihrer Größe, welche sie fast mit der Belle Angevine gemein hat, mit Recht allgemeine Aufmerksamkeit, zumal sie auch hinsichtlich ihrer Güte und Reifheit der Bon chrétien Williams nahe steht. Die Grundfarbe ist ein Hellgrün, unterbrochen durch unregelmäßige Flecken überhaupt und durch eine schöne rothe Färbung auf der Sonnenseite.

Doyenné Madame Cuissard (S. 431) ist eine Sommerbirn, welche Willermoz in Lyon jetzt in den Handel gebracht hat und gehört zu den saftigsten und angenehmsten Dechantsbirnen. Sie hat bei einer eiförmigen Gestalt eine mittelmäßige Größe und kommt meist büschelförmig vor. Die große Tragbarkeit des Baumes ist ein Hauptvortheil der sonst sehr vergänglichen Sorte. Ihre Farbe ist ein sehr schönes Geld, unterbrochen durch feine, braune Punkte.

Clapps Favorite (Rev. hort. 1867, S. 473) stammt aus Nordamerika und ähnelt der Bonne-Louise d'Arrauches, aber auch wiederum der Bon chrétien Williams. Ihre Reifzeit ist (im mittleren Frankreich) die erste Hälfte des August. Sie kann sehr groß werden (5 Zoll lang und in der Mitte $3\frac{1}{2}$ Zoll dick) und besitzt eine angenehme gelbe, auf der Sonnenseite schöne rothe Farbe.

Poire Duchesse de Bordeaux oder Beurré Perault (Rev. hort. 1868, S. 72) wurde an zwei Orten im Arrondissement von Beaupreau (Seine und Loire) zu gleicher Zeit gefunden und in den Handel gebracht. Sie hat den Vortheil, allmählig zu reifen und demnach eine längere Dauer zu haben, obwohl sie schließlich außerordentlich saftreich wird. Sie besitzt eine fast kugelige und von oben etwas zusammengedrückte Gestalt und mag im Durchschnitt 2 bis $2\frac{1}{2}$ Zoll Durchmesser haben. Die Farbe ist ein grünliches Gelbbraun, zumal auf der Sonnenseite, wo die Röthung dazu tritt.

Poire Belle de la Croix Marel (S. 91) reift Ende November, hält sich aber bis zum März und selbst noch länger.

Sie wurde zuerst im vorigen Jahre durch Aubert in Clermont-Ferrand in Paris ausgestellt und erhielt mit Recht Anerkennung. Sie besitzt eine sehr unregelmäßige Gestalt bei fast 3 Zoll Länge und $2\frac{1}{2}$ Zoll Dicke und zeichnet sich durch eine schöne hellgrüne Farbe aus, welche durch zahlreiche braune Punkte unterbrochen wird. Das halbschmelzende Fleisch ist weiß.

Poire Comte Lelieux (S. 111) hat Baltet in Troyes in den Handel gebracht. Sie ähnelt der Fontante des bois ungemein und kommt auch sonst mit dieser Sorte überein. Das Fleisch ist weiß und außerordentlich saftig, sowie aromatisch. Einen Hauptvorzug vor genannter Sorte hat sie aber dadurch, daß sie sich mehrere Wochen und zwar den ganzen September hindurch hält.

Poire Madame Hutin (S. 132) reift erst Februar und März und soll noch vorzüglicher sein als Léon Leclerc de Laval, von der sie Léon Leclerc erzogen hat. Sie ist ziemlich groß (fast 3 Zoll im Durchmesser) und besitzt eine graubraune, hier und da von Grün unterbrochene Schale.

Schließlich kommen wir noch zu einigen anderen Früchten. Pêche nain Daguin (Revue hort. 1867, S. 452) Pfirsche, für welche man aber gewöhnlich Pêche nain d'Orléans kultivirt. Da sie keinen großen Werth besitzt, so schadet es nichts. Sie hat eine hellgelblichgrüne Farbe und ist mittlerer Größe.

Raisin Vert de Madeire (Revue hort. 1867, S. 291) ist eine grüne Traube von vorzüglicher Güte, die empfohlen zu werden verdient. Das knackende Fleisch ist sehr süß. Einen Vortheil hat sie durch ihre frühzeitige Reife.

Gresseillier à maqueraux sans épines (Rev. hort. 1867, S. 370) ist durch den Mangel an Stacheln eine höchst interessante Form, welche von dem bekannten Gärtner Billiard, dit la Graine, in Fontenay-aux-roses bei Paris gezüchtet wurde. Da diese Sorte große, saftige und angenehm schmeckende Früchte von schließlich rother Farbe hervorbringt, so ist sie sehr zu empfehlen.

(Dr. Koch's Wochenschr.)

Das Ueberwintern der Bienen.

Der Bienenzüchter-Verein für Jauer hielt kürzlich eine interessante Sitzung, in der über das Einwintern der Bienen verhandelt wurde, das bekanntlich bei uns im Norden als Meisterstück eines tüchtigen Züchters angesehen wird.

Alte gesunde Völker haben sich meistens, wenn der Sommer nicht gar zu ungünstig war, ihr Winterlager so eingerichtet, wie sie es brauchen und besser, als wir es ihnen vorrichten können. Bei der Einwinterung der Schwärme und Ableger ist besonders darauf zu achten, daß diese die erforderlichen Wintervorräthe haben und es den Bienen auch möglich ist, dieselben zu erreichen. Mit Honig allein kann ein Volk nicht bestehen, es braucht auch Blumenmehl, besonders im Frühjahr zur Brutpflege und es muß also auch solche Waben bekommen, in denen dies vorhanden ist; und wollte man ein bedürftiges Volk immer auf verdeckelten Honigscheiben einwintern, so würde es ihm zu kalt sitzen, es darf ihm daher unter den Honigvorräthen auch nicht an leerem Wachsbau fehlen, um darauf zu lagern. Es müssen aber den Bienen auch die Wintervorräthe zugänglich sein, darum ist es nothwendig, daß der Bau ein geschlossener sei und in demselben sich keine Lücken vorfinden. Füttert man flüssigen Honig, so werden ihn die Bienen schon dorthin schaffen, wo sie ihr Winterlager eingerichtet haben; setzt man aber volle Honigscheiben ein, so müssen diese entweder neben oder über den Honig gestellt werden, den sich die Bienen selbst eingetragen haben, doch so, daß niemals Lücken entstehen, damit die Bienen, wenn sie den gesammelten Honig verbraucht haben, auf den zur Unterstützung gereichten übergehen können.

Mitglied Schenk fragte hierauf, woher die Tafeln mit Blumenmehl zu nehmen sind, da die ältern Stöcke dessen auch bedürfen und ob es nicht möglich wäre, auf künstlichem Wege, vielleicht durch Mehlfütterung, diesem Mangel abzuhelfen. Darauf wurde demselben geantwortet, daß allerdings im Frühjahr durch Füttern mit Mehl abgeholfen werden kann; aber es tritt dabei der Uebelstand hervor, daß die Schwärme und Ableger, welche dessen am meisten bedürfen, weil sie nicht stark an Volk sind, nur wenig bekommen. Ferner wird durch die Fütterung im Freien leicht Anlaß zur Räuberei gegeben. Füttert man aber einen Ableger bald nach seiner Herstellung und einen Schwarm, bald nachdem er angethan worden, einige Zeit mit verdünntem Honig oder einem Honigsurrogat, so werden sie sich aus den Blüthen schon selbst mit Blumenmehl versorgen. Das Füttern der Ableger und Schwärme soll kein Bienenzüchter unterlassen, auch wenn in der Natur kein Mangel ist; denn es reizt die Königin zum Brutansatz und befördert den Fleiß der Arbeiter. Die Honigsurrogate verwende man jedoch mit Vorsicht, besonders den Kartoffelsyrup, weil derselbe oft Stoffe enthält, die den Bienen schädlich sind. Der braune Syrup ist besser als der weiße, Kandiszucker beiden Sorten vorzuziehen, das natürlichste und beste Futter bleibt immer der Honig. Zur Unterstützung der Schwärme und Ableger mit Blumenmehl sind solche Honigscheiben sehr vortheilhaft, die auf der Schleudermaschine entleert. Unter dem Honig ist oft Blumenmehl vorhanden, welches in den Zellen sitzen bleibt und also dem Schwarme zu Gute kommt, gleichzeitig erhält er aber auch den in den Zellen etwa zurückgebliebenen Honig und reichlichen Wabenbau. Fragt es sich aber darum, wie viel ein Volk Honig über den Winter haben muß, so richtet sich dies nach der Stärke des Volkes. Zwanzig Pfund möchten das Minimum sein für ein kräftiges Volk, wenn ein Züchter im Frühjahr nicht in Sorgen sein soll, ob dasselbe wohl noch Vorrath haben werde, oder ob eine Unterstützung zu reichen sei. Damit keine Biene in dem flüssigen Futter umkomme, wird eine alte Wabe mit Blumenmehl aufgelegt und um das Futternäpfchen zweimal 24 Stunden im Stock gelassen. Die Bienen tragen zuerst den Honig, dann auch das Blumenmehl fort und zernagen die Tafel, um auch Wachstheile zum Bestreichen des gereichten Honigs zu gewinnen. Braunen Kartoffelsyrup muß man vor dem Gebrauche mit etwas Wasser verdünnen, dann kochen und gut abschäumen.

(Nd. Lw. Ztg.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Vom Kirchen-Collegio der Rigaschen Evangelisch-Lutherischen **St. Jacobi-Gemeinde** wird hiermit dem § 630 des Allerhöchst bestätigten Kirchengesetzes zufolge, allen stimmberechtigten Gliedern dieser Gemeinde bekannt gemacht, daß der Rechnungsabschluß für das Jahr 1871 in der Vorhalle der St. Jacobi-Kirche in einer Kapsel zur Einsicht ausgehängt worden ist, und daß die gegen diese Jahresrechnung etwa beabsichtigten Ausstellungen, obgedachtem Kirchen-Collegio bis zum 1. März d. J. vorzustellen sind, nach welcher Frist, falls keine Bemerkungen eingegangen, diese Rechnung als von der Gemeinde anerkannt, wird angesehen werden. — Riga, den 17. Januar 1872.

Für Wenden.

Die St. Petersburger Gesellschaft zur Versicherung gegen Feuer, von Lebens-Renten und Kapitalien beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie Herrn **Hugo Peterson** in Wenden zu ihrem **Agenten ernannt hat.**

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Rigaschen Arbeiterokladisten Fedor Petrow d. d. 24. Mai 1871 Nr. 1241, giltig bis zum 1. Januar 1872.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 19. Januar 1872.

	Durchschnittspreis vom Dec. 1871.			
	von Rbl. —	Kop	bis Rbl	— K.
Getreide:				
Weizen . . . pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	
Roggen . . . „ „ „ 16 „	76	33	—	—
Gerste . . . . „ „ „ 16 „	—	—	—	—
Hafer . . . . „ „ „ 16 „	64	—	—	—
Erbsen . . . . pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:				
Säeleinsaat . . . . . pr. Tonne.	10	$8\frac{3}{4}$	10	52
Thurmsaat . . . . . „ „	—	—	—	—
Schlagsaat . . . . . „ „	—	—	—	—
Hanfsaat . . . . . . „ „	—	—	—	—
Flachs:				
Kron . . . . . pr. Berk. v. 10 Pud.	45	—	54	—
Wrack . . . . . „ „ „ 10 „	—	—	—	—
Dreiband . . . . „ „ „ 10 „	—	—	—	—
Hanf . . . . . „ „ „ 10 „	—	—	—	—
Heede . . . . . „ „ „ 10 „	—	—	—	—

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 19. Января 1872 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)